

netzwerk südbaden



WASSER

Wo die Region an der Quelle sitzt

Juni 2022 | Preis: 6,00 Euro | E 2014 | www.netzwerk-suedbaden.de



Das regionale Wirtschaftsmagazin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Foto: Alexander Dietrich

das Thema „Am Wasser“ liegt im Sommer auf der Hand – dass es nicht nur ein leichtgängiges ist, versteht sich fast von selbst. Denn mit dem Wasser ist es ein wenig wie mit dem lieben Geld: Zu wenig davon kann genauso Schaden anrichten wie zu viel. Es kommt, wenig überraschend, auf das richtige Maß an. Hier in Südbaden gibt es etliche Unternehmen, die ihr Geld damit verdienen, dass sie mit den richtigen Wassermengen arbeiten: sei es als Produzenten kluger Entwässerungstechnik, als Verfechter der zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Energieerzeugung durch Wasser oder aber schlicht als stimmungsaufhellende Aquaristen. Dass sich Dürre oder Hochwasser als existenzielle Themen dadurch nicht von selbst erledigen, versteht sich von selbst. Dennoch entstehen hier spannende Lösungsansätze. Und natürlich haben wir auch die Wege des Trinkwassers verfolgt.

Auch in der regionalen Unternehmenswelt abseits unserer Titelstrecke sprudelt es hoffentlich: Bei den Bierbauern zum Bei-

spiel, die auch ohne Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer wieder etwas Spaß im Fass sehen. Bei Unternehmern, die kluge Ideen für die Dämmung von Häusern entwickeln – oder einfach im Nebenberuf ihre Berufung für die Gründung eines Literaturverlags entdecken.

Wir hoffen, dass auch Sie etwas zu Entdecken haben, wenn Sie diese Ausgabe vor sich liegen haben. Übrigens auch wieder mit unserem Beileger „Home & Office“, der wie immer neue Wohn- und Arbeitsplatzwelten zeigt.

Eine flüssige Lektüre wünschen wir Ihnen!

Herzlichst, Ihr Rudi Raschke

Herausgeber – **netzwerk südbaden**

Mit HWI IT zu einer cybersicheren und verfügbaren Transformation der Produktion

Wir können vielleicht nicht die Welt retten... aber wir versuchen jeden Tag, sie ein bisschen besser zu machen. Wir digitalisieren die Industrie damit die Produktion effizienter, ökonomischer, ökologischer und sicherer wird.

Mit der Integration von IT in Ihre Fertigungsprozesse schaffen wir Ihre Basis für Industrie 4.0.

HWI
wir integrieren IT

HWI IT GmbH · Mallerdingen · Offenburg · Tel.: +49 (7644) 59599-00 · info@hwi-it.de · www.hwi-it.de



Wir reden nicht über Nachhaltigkeit, wir liefern sie.

Anlagen für die Zukunft

Profitieren Sie von Unabhängigkeit + Kostensicherheit.

Wir realisieren Energieanlagen für Industrie und Gewerbe, landwirtschaftliche Flächen und für Ihr Zuhause. Wir denken ganzheitlich, von der Energieerzeugung über das Speichern bis zur Verteilung. Wir finden Fördermöglichkeiten und schlagen geeignete Finanzierungen vor. Von der Bestands- und Bedarfsanalyse über die Planung bis zur Umsetzung wird jeder Schritt von uns ausgeführt. Langfristig stehen wir Ihnen mit Garantien und Wartung zur Verfügung. Wir übernehmen als Generalunternehmer auch die Verantwortung aller Nebengewerke und sorgen für Klarheit aller Zuständigkeiten.

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- E-Mobilität
- Solar-Parkplatz
- Wärmepumpe
- Solar-Gründach
- Blockheizkraftwerk
- Trafostationen
- Energie-Audit
- Contracting/Pacht

EXPERTEN FÜR ENERGIESYSTEME + ENERGIE-EIGENVERSORGUNG
focusEnergie GmbH & Co. KG, Berliner Allee 2, 79110 Freiburg, Telefon 0761. 388 408-0

focus^e
wir machen Energie.

www.focus-energie.de
anfrage@focus-energie.de



Elemente für die Fassadenbegrünung zählen zu den neuesten Produkten der EMV AG.
Fotos: A. Dietrich

BAUINDUSTRIE

Blick hinter die Fassade

Wenn auf der Baustelle die verschiedenen Gewerke zusammenarbeiten, die einen Rollladenkästen einsetzen, die anderen Fenster samt dazugehöriger Fensterkeil- oder Laibungsplatten, ist eine aufwändige Koordination nötig. Fehler wie Risse im Putz können entstehen, durch die Wasser eintreten kann. Dirk Giessler, Vorstand und Gründer von EMV, hat damit Erfahrung. Der 46-Jährige arbeitete 17 Jahre lang als Stuckateurmeister und Gebäudeenergieberater im Vertrieb eines Herstellers sogenannter Wärmedämmverbundsysteme. „Ich habe täglich gesehen, wie es an den Schnittstellen der verschiedenen Gewerke klemmt, vor allem rund ums Fenster.“ Hier setzte Giessler mit seinem Unternehmen an.

In den Produktionshallen in Bahlingen stapeln sich Dämmplatten verschiedener Hersteller. An mehreren Stationen bekleben Mitarbeiter diese mit Folien, schneiden sie zu und fertigen daraus Module für die Fassaden von Massiv-, Holz- und Fertighäusern. Wofür genau sie verwendet werden, zeigt Giessler in der Ausstellung des Unternehmens: Sie zeigt Fassadenmodelle samt Fenstern

mit und ohne Rollladenkästen, Module mit Klingelanlagen oder mit Nistkästen. EMV liefert aber nicht die Fenster und Rollladenkästen, sondern das Drumherum. Stets mit den passenden Aussparungen und Anschlussmöglichkeiten – jeweils gefertigt nach Kundenwunsch. Die Fassadenbauer setzen auf der Baustelle oder in Fertighausproduktionen schließlich die verschiedenen Module in die

Dämmung der Fassaden ein, also zwischen Mauerwerk oder Holzkonstruktion und Putz. Und die Fensterbauer beziehungsweise anderen Gewerke stecken ihre Elemente in die dafür vorgesehenen Montagepunkte. „Wir machen Lego für die Baustelle“, sagt Dirk Giessler. „Und wir verhindern Bauschäden, indem wir versuchen, Schnittstellen von Gewerken mit Produkten zu kompensieren.“

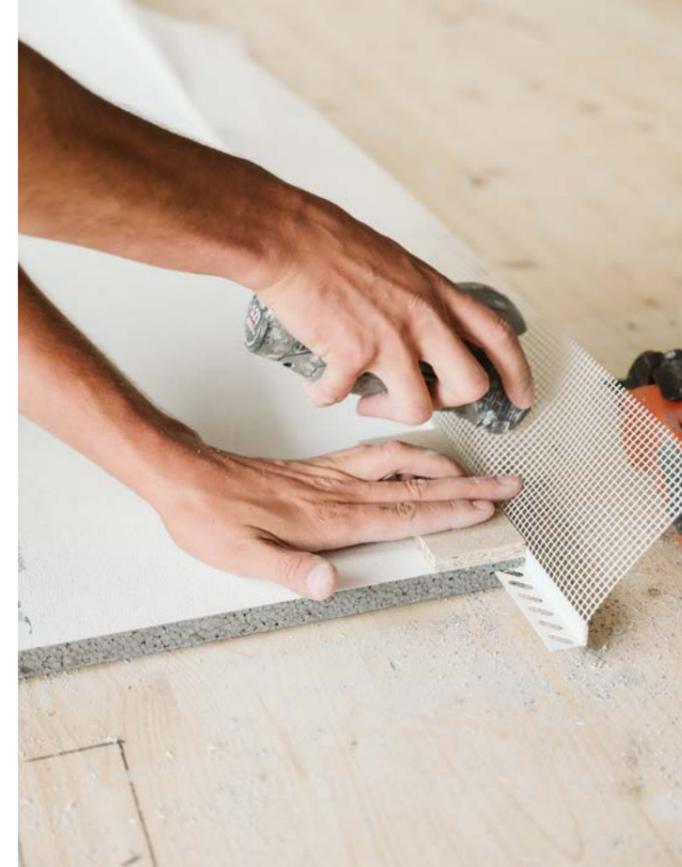
„Wir beliefern die komplette Fassadenindustrie, ohne dass man das weiß.“

Dirk Giessler, Vorstand EMV AG, Bahlingen



Dirk Giessler sieht für sein Unternehmen enormes Wachstumspotenzial.

Lego für die Fassade – so erklärt Dirk Giessler seine Geschäftsidee.



Bis die Innovationen der Bahlinger auch verbaut werden, dauert es stets einige Jahre. Fotos: A. Dietrich

Banken waren skeptisch

In der Garage seines Vaters in Eichstetten kreierte er nach Feierabend und an Wochenenden sein erstes Produkt – eine Laibungsplatte aus Gipskarton, mit der die Öffnungen zwischen Fenster und Fassade abgedichtet werden können. 2010 machte er den Neben- zum Hauptberuf und gründete die EMV AG mit drei weiteren Mitarbeitenden. Darunter seine Assistentin und Prokuristin Silke Müller sowie sein Vater, der eigentlich schon im Ruhestand war.

„Wir sind immer dem Trend voraus.“

Dirk Giessler, Vorstand EMV AG, Bahlingen

Gleich als AG zu starten, ist eher ungewöhnlich – für Giessler war es optimal: Zum einen konnte er so Startkapital einwerben. Denn die Banken hätten nicht verstanden, warum die Dämmstoff- und Putzhersteller die Module nicht selbst produzieren und sich dafür eine eigene Firma lohne. Zum anderen bringt ihm

die Rechtsform Vorteile seinen Kunden gegenüber. „So ist die Existenz des Unternehmens gesichert, falls mir etwas passiert“, sagt er. Dirk Giessler arbeitet für die großen industriellen Hersteller der Branche – und die verlangen absolute Verlässlichkeit. So wie auch Automobilzulieferer agiert EMV als sogenannter Erstausrüster.

Im Namen der anderen

Auf den Produkten, die auf der Baustelle verbaut werden, steht daher nie der Name EMV, sondern der desjenigen Unternehmens, dessen Dämmplatten EMV verwendet. „Wir beliefern die komplette Fassadeindustrie in fast ganz Europa, ohne dass man das weiß“, sagt Giessler. Den Marktführer Sto ebenso wie DAW mit der Marke Caparol, Knauf, Brillux und das auf Holz spezialisierte Unternehmen Gutex.

Beispiel Gutex: Für den Hersteller von Dämmsystemen aus Holzfasern mit Sitz

in Waldshut-Tiengen fertigt EMV Komponenten für Fensteranschlussysteme, konfektioniert sie und liefert sie an die Kunden. „Um solche eher kleinformatischen Bauteile in geringerer, dafür objektbezogen angepasster Ausführung herzustellen, ist Gutex anlagentechnisch nicht aufgestellt, hier kommt EMV ins Spiel“, sagt Thorsten Siemens, bei Gutex verantwortlich für das technische Projektmanagement. Gutex sei auf größere Formate spezialisiert und verfüge auch nicht über die Spezialteile, die für die

Anschlussysteme benötigt werden. Siemens ist voll des Lobes über EMV: Das Unternehmen sei „ein zuverlässiger, solider Geschäftspartner, sehr innovativ, flexibel und lösungsorientiert, wenn es darum geht, neue Produkte zu entwickeln beziehungsweise auf einzelne Kunden und Projekte zugeschnittene Sonderlösungen bereitzustellen“.

Ob die Produkte der Bahlinger tatsächlich zum Einsatz kommen, hängt indes nicht von den Dämmplattenherstellern

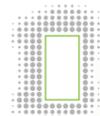
Tagungskultur.



Das FORUM Merzhäuser liegt unmittelbar südlich von Freiburg und bietet Kommunikation und Kultur auf kurzen Wegen. Genießen Sie die unverwechselbare, exklusive Tagungsatmosphäre. „Begeisternde Architektur“ (Badische Zeitung), großzügige lichtdurchflutete Flächen und modernste Technik sind der ideale Rahmen für den

Erfolg Ihrer Veranstaltung. Die Kombination verschiedener Foyer-Bereiche mit dem Großen und Kleinen Saal ermöglicht individuelle Raumkonstellationen für Kongresse, Seminare, Workshops, Messen, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr.

FORUM Merzhäuser
Kultur- und Bürgerhaus



www.merzhäuser.de | Kontakt: Andrea Just: 0761 40161-63 | just@merzhäuser.de

Digitale Archivierung für alle Unternehmensgrößen



- Digitales Archivierungssystem auf Ihrem eigenen Server oder als Cloudlösung
- Revisionssicher nach GoBD
- Inklusive E-Mail Archivierung
- Inklusive Installation vor Ort
- Inklusive Verfahrensdokumentation
- Individuell anpassbar
- Browserbasiert

RICOH DocuWare
GOLD PARTNER
2021



resin

www.resin.de, info@resin.de
Binzen, Freiburg, Waldshut-Tiengen



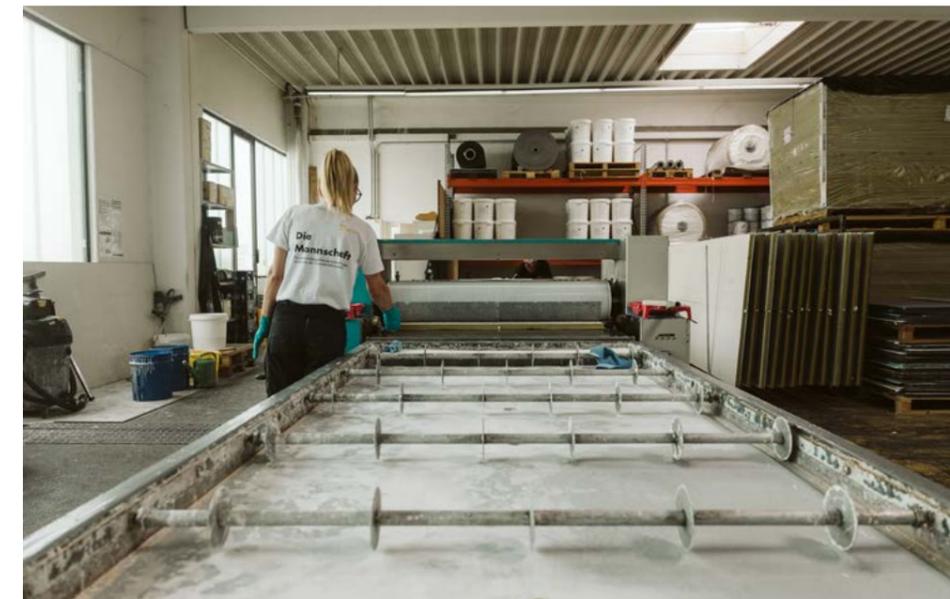
Die EMV AG arbeitet für alle namhaften Vertreter der Fassadenindustrie.

ab, sondern von den jeweiligen Architekten und Planern. Die Tendenz ist seit Jahren steigend. Das zeigt die Entwicklung von Umsatz- und Beschäftigtenzahl: Heute arbeiten 40 Männer und Frauen bei Giesslers Unternehmen in Bahlingen. Der Umsatz der EMV AG ist von fünf Millionen Euro im Jahr 2018 auf gut acht Millionen Euro 2021 gewachsen. Tendenz weiter steigend. „Wir haben enormes Wachstumspotenzial“, sagt Giessler. Um dafür gerüstet zu sein, plant er derzeit einen Neubau im Ort. Für rund 6,5 Millionen Euro soll eine moderne Produktionsstätte entstehen.

Auch Neuentwicklungen bringt EMV regelmäßig auf den Markt. Meist kooperiert Giessler dabei mit den Her-

„Es dauert immer zwei bis drei Jahre, bis Architekten unsere neuen Produkte auch verwenden“

Dirk Giessler, Vorstand EMV AG, Bahlingen



Einblicke in die EMV AG in Bahlingen. Der Name steht für Elemente, Materialien, Visionen.
Fotos: A. Dietrich

stellern der Produkte, die in seine Module eingebaut werden können. Jüngst waren es Wandelemente mit eingebauten Photovoltaikmodulen und solche mit Hohlräumen, die mit Erde befüllt

werden können, um so die Fassade zu begrünen und für besseres Klima zu sorgen. Noch sind beide eher selten an Häusern zu sehen. Giessler ist zuversichtlich, dass sich das ändert: „Es

dauert immer zwei bis drei Jahre, bis Architekten und Planer unsere neuen Produkte kennen und sie auch verwenden“, sagt er. Selbstbewusst. „Wir sind immer dem Trend voraus.“ ■